3. Das ablernende und nachsprechende Kind.

Gedenksprüchlein.

Zwei Augen hab' ich, klar und hell,
Die dreh'n sich nach allen Seiten schnell,
Die seh'n alle Blümchen, Baum und Strauch,
Und den hohen blauen Himmel auch;
Die setzte der liebe Gott mir ein,
Und was ich kann sehen, ist alles sein.

Zwei Ohren sind mir gewachsen an,
Womit ich alles hören kann,
Wenn meine liebe Mutter spricht:
Kind, folge mir und thu' das nicht!
Wenn der Vater ruft: komm her geschwind,
Ich hab' dich lieb, mein gutes Kind!

Einen Mund, einen Mund hab' ich auch,
Davon weiß ich gar guten Gebrauch;
Kann alle meine Gedanken sagen,
Kann alle schönen Geschichten erfragen,
Kann allen Auftrag überbringen
Und in den Schlaf das Schwesterchen singen.

Zwei Hände hab' ich, zwei Füße flinks,
Die folgen beide nach rechts und links;
Und ein Herz, ein Herz hab' ich in der Brust,
Das wird mir leicht vor Lebensluft
Und wird mir vor Betrübniß schwer,
Und wißt ihr, wo ich das Herz hab' her?
Das hat mir der liebe Gott gegeben,
Das Herz, die Liebe und all das Leben.

Nach W. Hey.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202008191016-0